

Europa in der Mischanlage: TWINS-Impressionen 2010

Programm Kohlenmischanlage, Kokerei Zollverein – Eröffnung RUHR.2010

Mit einem außergewöhnlichen Special-Entrée präsentiert sich das große Europaprojekt TWINS live und hautnah den „Glück Auf 2010!“-Gästen zum Auftakt des Kulturhauptstadtjahres:

In den Hallenebenen der Kohlenmischanlage der Kokerei Zollverein treffen erstmalig klassische Orgelkompositionen und -improvisationen auf fetzige Jazzrhythmen. Diese Soundcollage ist zugleich der Klangteppich für Ballett- und Improvisationstänzer/innen und X-Akrobaten. Poetische Kulisse dieser spartenübergreifenden Kunstperformance ist die genauso schlicht wie eindrucksvolle Papier- und Lichtinstallation der Bühnenbildnerin Cordula Körber, die sich vom Castrop-Rauxeler Lyrik-TWINS-Projekt „Europe – a poem“ inspirieren ließ.

Diese Kombi-Premiere von fünf TWINS-Projekten lässt schnell erahnen, was die insgesamt 100 TWINS-Projekte im Kulturhauptstadtjahr 2010 in ihrer internationalen und künstlerischen Vielfalt zu bieten haben. An der Eröffnungsinszenierung beteiligt sind folgende TWINS-Projekte:

9.01.2010 / 18:00 – 22:00 Uhr

- Ein Jahr mit der Königin – Orgellandschaft Ruhr
- East West European Jazz Orchestra
- Die drei Schleier der Europa – Tanz der Jugend
- X-Circus-Ruhr: Der Sturm
- Europa...ein Gedicht

10.01.2010 / 10:00 – 18:00 Uhr

- Im Flug vergangen
- DESIGNKIOSK RUHR.2010

Ein zusätzliches Schmäckerl wartet auf alle Besucher der Kohlenmischanlage: Unter der Voraussetzung, dass kein Schnee liegt, besteht nämlich seit langer Zeit wieder die Chance, über die sogenannte Standseilbahn den Zutritt in die imposante Industrieanlage zu nehmen.

TWINS2010 - Basics

53 Städte der Metropole Ruhr, ihre mehr als 200 Partnerstädte in ganz Europa und darüber hinaus, 100 zukunftsweisende Ideen, mehr als 1.700 mitwirkende Künstlergruppen, Kulturvereine, Institutionen, die freien Kulturszenen Europas, Chöre, Schulen, Agenturen, Einzelkünstler, Kommunen und Konsulate mit zigtausend Mitwirkenden – all das ist TWINS. Fotografie, Malerei, Architektur, Stadtplanung, Jazz, Klassik, Chanson, Blas- und Volksmusik, Ballett, HipHop, oder Modern Dance, Theaterperformances, Figuren - und Improvisationstheater, Pantomime, Maskenbau, Poesie, Belletristik, Fantasy, Schreib- und Malwettbewerbe, Koch- und Gartenkünste, Sportereignisse Kulturcamps oder Erfindungen, egal, worum es dabei geht - grundsätzlich gilt: Beteiligt sind in jedem Projekt Partner aus der Metropole Ruhr wie auch Kooperationspartner aus den europäischen Twintowns und / oder Istanbul, Pécs und Israel. Eine hochkarätige, international besetzte Jury nominierte bereits im Frühjahr 2008 und 2009 die 100 besten TWINS-Ideen aus knapp 500 Projektbewerbungen insgesamt. Mit der offiziellen Nominierung als TWINS- Projekt war meist eine finanzielle Förderung verbunden. Zugleich waren sie damit offizieller Programmpunkt des Kulturhauptstadt-Programms 2010. Vor allem jungen Leuten sollte im Kontext von TWINS vielfältige Möglichkeiten eröffnet werden, die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 aktiv mitzugestalten und eigene, unkonventionelle Projektideen auf die Beine zu stellen. Im Laufe der letzten Jahre hat sich TWINS zu einem eindrucksvollen Kreativmotor für ein kulturelles Europa der Superlative entwickelt.





Foto: Martin Engelbrecht

Ein Jahr mit der Königin: Orgellandschaft RUHR

Etwa 480 Konzerte an 70 Spielorten – 2010 pfeift und orgelt sich die Metropole Ruhr ein ganzes Jahr lang womöglich ins Guinness-Buch der Rekorde. Beim weltweit größten Orgelfestival ziehen neben Musikern aus der Metropole Ruhr auch Organisten der Partnerstädte der Region alle Register, wobei vor allem Nachwuchsmusiker an die Tasten gelassen und Kompositionen aus den europäischen Partnerländern (ur-)aufgeführt werden sollen. Dabei vernetzt das ökumenisch unterstützte Festival bereits bestehende kommunale und kirchliche Konzertreihen. Über die Konzerte rücken auch die Spielorte und die Königinnen unter den Instrumenten selbst in den Fokus: Die Metropole Ruhr beherbergt einen Schatz von historischen technischen Meisterwerken der Orgelbaukunst. Begleitend zum Festival stellt ein Buch, das im Januar 2010 im Kölner Bachem-Verlag erscheint, 60 der kostbarsten und schönsten Instrumente aus der „Orgellandschaft Ruhr“ mit reichlich Bildmaterial und historischen Fakten vor.

GANZJÄHRIG IN DER METROPOLE RUHR

15 JAN 2010: 19.30 UHR / 7.30 PM / 10 € / ERÖFFNUNGSKONZERT / ORGELKONZERT PROF. OLIVIER LATRY (TITULARORGANIST NOTRE-DAME DE PARIS) / WERKE DER FRANZÖSISCHEN ORGELROMANTIK / ESSENER DOM

**5 DEC 2010: 17 UHR / 5 PM / 5 – 8 € / ABSCHLUSSKONZERT / STUMMFILM UND ORGEL, OTTO M. KRÄMER IMPROVISIERT ZU DEM FILM „METROPOLIS“ / SALVATORKIRCHE DUISBURG
MORE: WWW.TWINS2010.COM/ORGELLANDSCHAFT-RUHR, WWW.ORGELLANDSCHAFT-RUHR.DE**

Projekt:

Stefan Glaser (Künstlerische Leitung), Bischöfliches Generalvikariat, Fachstelle Kirchenmusik / Marcus Strümpe, Kantor der Salvatorkirche Duisburg / Dr. Michael Schlagheck, Akademiedirektor Katholische Akademie Die Wolfsburg / Pfarrer Andreas Volke, Evangelisches Kulturbüro 2010
Partner: Bochum / Bottrop / Dinslaken / Dorsten / Dortmund / Duisburg / Essen / Gelsenkirchen / Gevelsberg / Gladbeck / Hagen / Hamm / Herne / Kamp-Lintfort / Kreis Recklinghausen / Lünen / Mülheim an der Ruhr / Oberhausen / Werne / Wesel / Witten / Xanten

Künstler:

Roger Fisher, Woodford, Essex (GB) / Ernst Kubitscheck, Salzburg (A) / Prof. Olivier Latry, Titulaire Notre-Dame, Paris (F) / Philippe Lefebvre, Titulaire Notre-Dame, Paris, Marcq en Baroeul (F) / Prof. Peter Planyavski, Schwechat-Wien (A) / Prof. Daniel Roth, Titulaire St. Sulpice, Paris (F) / Gionata Sgambaro, Paris (F) / Prof. Marek Stefanski, Marienkirche Krakau, Wodzisław-Krakau (PL) / James Vivian, Temple Church London, Enfield (GB)



Foto: Dominik Pfau/Hans Blosssey

East West European Jazz Orchestra

Selten hat sich eine Formation noch vor der ersten gemeinsamen Probe solch hohe Ansprüche gestellt und noch seltener war es so glaubhaft, dass die Zielsetzungen auch erreicht werden. Bereits vor seiner Gründung im Jahre 2008 stand für das EastWest European Jazz Orchester fest, „durch seine eigenständige musikalische Prägung auf internationalem Niveau abzuheben, indem es hierzulande unbekanntere kulturelle Musikformen einbezieht“. Jazz europäischer und amerikanischer Prägung aus Dortmund und der Metropole Ruhr vereinigt sich mit Eastern Jazz, Russian Art und Balkan Folk aus Dortmunds Partnerstädten Rostow am Don (RUS) und Novi Sad (SRB). Etliche Preisträgerinnen und -träger swingen in dem Ensemble mit, darunter Projektleiter Uwe Plath, Dirigent Andrej Machnev, Arrangeur Aram Rustamyants und auch die gut zwei Dutzend Nachwuchsjazzler zwischen 16 und 20 Jahren wurden bereits auf landesweiten Wettbewerben dekoriert. Hinzu kommen 2010 noch einige namhafte internationale Gastsolisten wie Dennis Rowland (USA) und Milan Svoboda (CZ). Auch über 2010 hinaus soll das „East West European Jazz Orchestra“ bestehen bleiben, im Stile eines World-Jazz-Orchesters für einen gesamteuropäischen Kulturhorizont, der vor allem experimentierfreudige Jugendliche zum Aufbruch locken möge.

28 OCT 2010 – 12 NOV 2010: DORTMUND / ESSEN / DUISBURG / LÜNEN / BRILON / DRESDEN / DÜSSELDORF

**28 OCT 2010: 20:30 UHR / 8:30 PM / 12 - 17 € / DOMICIL DORTMUND SWINGING EUROPE 2010' FEAT. DENNIS ROWLAND (USA): "A TRIBUTE TO COUNT BASIE" & "REMEMBER MOTOWN" /CONDUCTED BY UWE PLATH & ANDREJ MACHNEV
WWW.TWINS2010.COM/EAST-WEST-JAZZ, WWW.JAZZORCHESTRA-TWINS2010.COM**

Projekt:

Uwe Plath, East West Jazz e. V. Dortmund (D)

Partner:

Michail Tschernyschew, Oberbürgermeister Rostow am Don (RUS) / Michail Rebro, Rostow am Don (RUS) / Ludmilla Lisitzina, Kulturbüro Rostow am Don (RUS) / Prof. Aram Rustamyants, Children Jazzschool "Kim Nazaretov", Rostow am Don (RUS) / Andrej Bursać, Kulturdezernent, Novi Sad (SRB) / Bojana Petrovic, Novi Sad (SRB) / Vesna Kacanski, Kulturbüro, Internationales Jazzfestival 09/10, Novi Sad (SRB) / AghaRTA PRAGUE JAZZ FESTIVAL (CZ) / Dr. Karel Vraný & Jan Hála, Konservatorium Jaroslava Ježka Prag (CZ) / Gemeinschaft unabhängiger Spielstätten NRW (D) / Jazzclub Henkelmann Iserlohn (D)

Metropole Ruhr/Ruhr Metropolis: Glen-Buschmann-Jazzakademie Dortmund / Jazzclub domicil Dortmund / Musikschule Stadt Dortmund / Verein proJazz Dortmund / Jazzclub Hamm / Kulturbüro Hamm / Westfalenkolleg Dortmund / Kulturzentrum Alte Schmiede Recklinghausen / Kulturbüro Stadt Lünen / Jazzclub Lünen / Stiftung West-Östliche Begegnung / Ingrid-Kipper-Stiftung Soest / Coesfelder Jazzförderverein / jazzoffensive Essen / Kulturbüro der Stadt Dortmund u. a.



Foto: Ursula Kaufmann

Die drei Schleier der Europa – Tanz der Jugend

Schon seit vielen Jahren sind die Tanzabteilungen des Essen-Werdener Gymnasiums, des Konservatoriums Grenoble und der Ballettschule Bytom partnerschaftlich miteinander verbunden. Anlässlich der Kulturhauptstadt RUHR.2010 studiert der renommierte, in Grenoble lebende Choreograf Jean-Claude Galotta mit insgesamt 36 Schülerinnen und Schülern in Essen, Bytom und Grenoble seit zwei Jahren ein Tanzstück namens „Die drei Schleier der Europa“ ein. Die Inspiration lieferte der griechische Mythos, in dem Zeus in Gestalt eines Stiers die schöne Europa auf jenen Kontinent entführte, der heute ihren Namen trägt. Während Zeus mit Europa auf dem Rücken durchs Meer ritt, diente ein Schleier der

Schönen als Segel. Drei Söhne brachte Europa zur Welt: Minos, Rhadmantys und Sarpedon, welche auch Namensgeber der einzelnen Balletteile der drei Städte sind. In einem vierten zusammengefassten Teil treten die drei Tanzgruppen gemeinsam auf. Neben der Choreografie entstehen unter den Jugendlichen seit zwei Jahren Freundschaften in Workshops und Sommercamps.

11 JUL 2010: 11 UHR / 11 AM / ÖFFENTLICHE GENERALPROBE / ESSEN-WERDEN, HALLE „IM LÖWENTAL“

14 JUL 2010: 20 UHR / 8 PM / 6 – 15 € / PREMIERE / PACT-ZOLLVEREIN, WASCHKAUE, ESSEN

16 JUL 2010: 20 UHR / 8 PM / 6 – 15 € / VORSTELLUNG / RUHRFESTSPIELHAUS RECKLINGHAUSEN

17 JUL 2010: 20 UHR / 8 PM / 6 – 15 € / VORSTELLUNG / „NEUE AULA“ DER FOLKWANG HOCHSCHULE, ESSEN

MORE: WWW.TWINS2010.COM/SCHLEIER-DER-EUROPA

Projekt:

Jean-Claude Galotta (Künstlerische Leitung), Choreograf, Direktor des Centre Chorégraphique National de Grenoble (F) / Dipl.-Ing. Max H. Voormann (Projektleitung) (D) / OStD' Felicitas Schönau, Gymnasium Essen-Werden (D) / Heinz Loigge (Leitung Tanz) (D) / Rüdiger Kersten, Kodezernent der Stadt Essen (D)

Partner:

Halina Bieda, Bürgermeisterin für Kultur, Bytom (PL) / Emmanuel Cury, Directeur, Conservatoire à Rayonnement Régional de Grenoble (F) / Daniel Hechinger, Directeur pour les affaires culturelles, Ville de Grenoble (F) / Elz'bieta Mendakiewicz, Schuldirektorin, Allgemeine Ballettschule Bytom (PL)
Mit der Unterstützung des Programms Kultur der Europäischen Union.



Bild: Hartmut Hoffmeister

X-Circus Ruhr: Der Sturm

Shakespeare goes Skateboard. William Shakespeares von Magie und Fabelwesen übervolles Drama „Der Sturm“ rollt, springt und fliegt in fünf Bildern durch eine Manege im Kurpark von Unna. Der Großteil des 30- bis 40-köpfigen Ensembles kommt direkt von der Straße, aus der Fußgängerzone, von Rathaustrappen und Kirchplätzen. Es sind BMXer, Skater, Inliner und Breakdancer aus der Metropole Ruhr und ihren Partnerstädten, die ihre halsbrecherischen stunts und grinds in ein Zirkuszelt verlegen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Circusschule Travados und professionellen Akrobaten aus deren Umfeld halten die Artisten der Innenstädte, die sich ohnehin eher als Künstler denn als Sportler verstehen, bei der zirkensischen Interpretation des Bühnenklassikers die Gesetze der Schwerkraft zum Narren. In den Innenstädten nicht immer gern gesehen, demonstrieren die urbanen Sprung- und Bewegungskünstler ihre Tricks bei zehn Vorstellungen vor einem sicherlich dankbaren Publikum. Von der Wortgewalt Shakespeares bleibt freilich nicht viel übrig – stattdessen tobt „Der Sturm“ auf Rollen durch eine kaum minder faszinierende Welt aus Licht, Musik und Choreografien zwischen Himmel und Erde.

**2 – 6 JUN: 16 & 20 UHR / 4 & 8 PM / 7 – 9 € / CIRCUS TRAVADOS / KURPARK UNNA
MORE: WWW.TWINS2010.COM/X-CIRCUS-RUHR, WWW.X-CIRCUS.EU**

Projekt:

Hartmut Hoffmeister, Bemposta e. V., Unna (D) / Melanie Talotti, Bemposta e. V., Unna (D) / Valentin Kriger, Bemposta e. V., Unna (D)

Partner:

Amanzio Crecchi, Pisa (I) / Sven-Oliver Schütt, BMX-Trainer, Wicked Woods, Wuppertal (D) / Joep Siebers, Leiter des Jugendzentrums Tavenu, Waalwijk (NL) / Stefan Stellenpohl, Leiter der Skateboardschule, Oldenburg (D) / Mario van Drünnick, Choreograph, danspodium, Zevenaar (NL) / Antje Volkmer, Leiterin des Jugendzentrums extra3, Recklinghausen (D)



Bild: Stadt Castrop-Rauxel

Europa...ein Gedicht

Vom 3. Juli bis Mitte August 2010 beherbergt das Bürgerhaus Castrop-Rauxel die Champions League der europäischen Poesie. Die Ausstellung zeigt jeweils ein Gedicht der bedeutendsten lebenden Dichterinnen und Dichter aus jedem der 27 Mitgliedstaaten der EU – maximal 16 Zeilen, handgeschrieben, signiert, gerahmt, in englischer und deutscher Übersetzung. Dazu gibt es reichlich Bild-, Ton- und Videomaterial zu Leben und Werk der ausgestellten Ausgezeichneten, darunter Wisława Szymborska (PL) und Seamus Heaney (IRL), die den Literatur-Nobelpreis erhielten. Kurator der einmaligen Versammlung ist der Schriftsteller Roy Kift. „Ich habe gedacht“, so Roy Kift, „es muss großartige Schriftsteller in ganz Europa geben, aber wo sind sie, und vor allem: Wer sind sie? Und wäre es nicht gut, die Ergebnisse meiner Recherche bekannt zu geben im Rahmen einer Ausstellung, um unser Wissen und das Interesse an europäischer Poesiekultur damit zu steigern. Ich glaube, es wird die erste Ausstellung ihrer Art in Europa sein.“ Diese Zusammenkunft der europäischen Poesieelite ist mehr als nur Leistungsschau und Varieté kontinentaler Dichtung. Über den Ein- und Ausdruck der Handschrift eröffnet sich ein persönlicher, fast schon intimer Zugang zur Lyrik.

3 JUL – AUG: BÜRGERHAUS CASTROP-RAUXEL
WWW.TWINS2010.COM/A-POEM, WWW.GEDICHTE2010.DE

Projekt:

Roy Kift & Edith Delord, Stadt Castrop-Rauxel (D)

Partner:

P.E.N. Deutschland / Eugenijus Alisanka (LT) / Ana Luísa Amaral (P) / Elisa Biagini (I) / Ana Blandiana (RO) / Petr Borkovec (CZ) / Oliver Friggieri (M) / Marián Hatala (SK) / Seamus Heaney, Nobelpreisträger (IRL) / Olli Heikonen (FIN) / Mirela Ivanova (BG) / Jaan Kaplinski (EST) / Anise Koltz (L) / Barbara Korun (SLO) / Kostas Koutsourelis (GR) / Niki Marangou (CY) / Friederike Mayröcker (A) / Joan Margarit (E) / Sir Andrew Motion, Hofdichter (GB) / Zsuzsa Rakovszky (H) / Knuts Skujenieks (LET) / Göran Sonnevi (S) / Wisława Szymborska, Nobelpreisträgerin (PL) / Pia Tafdrup (DK) / Miriam Van hee (B) / André Velter (F) / Menno Wigmann (NL)



Bild: DESIGNKIOSK RUHR.2010/Silke Seibel

DESIGNKIOSK RUHR.2010

Designerware im Būdchen. An der mitunter lebensrettenden Institution Kiosk bündeln sich bei diesem Projekt des BochumDesign e. V. gleich mehrere traditionelle Tugenden der Region: Findigkeit, problem- und praxisorientiertes Denken, Qualitäts- und Handarbeit. Erlebnis-Routen führen von Bochum quer durch die Metropole Ruhr zu Kiosken, in denen 30 europäische Designer handgemachte Gebrauchsgegenstände ausstellen und feilbieten. Die Designbuden verweisen über die Ladentheke hinaus auf ihr industriekulturelles Umfeld, in dem sich oft noch zu entdeckende Kreativwirtschaft angesiedelt hat. Denn der Wunsch von Konsumenten nach mehr Qualität und Individualität bei Objekten des täglichen Bedarfs verschafft der Kreativbranche auch in der Region eine zunehmende Bedeutung.

Bereits im März 2010 wird während der „Local Heroes“-Woche in Recklinghausen ein von Studierenden der TU Dortmund entworfener mobiler Designkiosk vorgestellt, der entlang der Designkiosk-Route auf Tournee rollt. Begleitend dazu stellt eine Retrospektiv-Ausstellung alle Preisträger und Teilnehmer des Bochumer Designpreises seit 1997 vor. Durch den DESIGNKIOSK RUHR.2010 entwickelte sich ein Netzwerk zwischen zahlreichen Hochschulen, Unternehmen, Fachverbänden und Institutionen.

**2 MAY – 1 AUG 2010: 30 KIOSKE IN DER METROPOLE RUHR / 30 KIOSKS IN THE RUHR METROPOLIS,
WWW.TWINS2010.COM/DESIGNKIOSK, WWW.DESIGNKIOSK-RUHR.DE**

Projekt:

Matthias Reckert, Maschinenhalle Friedlicher Nachbar, Bochum (D) / Guido Röcken, dwb, Kultur- und Projektmanager, Herten (D) / Sigurd Christian Evers, In Campo – Urbane Interventionen, Recklinghausen (D) / Silke Seibel, Atelier für Gestaltung und Kulturmanagement, Bochum (D)
Initiatoren: BochumDesign e. V., Stadt Bochum, Kreis Recklinghausen (D)
Projekt-Jury: Prof. Chup Friemert, Hochschule für bildende Künste Hamburg (D) / Prof. Dr. Michael Fehr, Universität der Künste Berlin (D) / Wilhelm Seibel, Inhaber mono und POTT, Mettmann (D) / Susanne Risch, Chefredakteurin brandeins-Wissen, Hamburg (D) / Monika Auch, Designerin, Mitglied im Vorstand des Niederländischen Designerverbandes BNO, Amsterdam (NL) / Anke Loh, Fashion Designerin, Assistant Professor, School of the Art Institute of Chicago (USA) / Prof. Dieter Gorny, Künstlerischer Direktor RUHR.2010 (D)

Partner:

Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks NRW e. V. (D) / Beroepsorganisatie Nederlandse Ontwerpers (NL) / Estonian Designers' Association (EST) / Fachhochschule Gelsenkirchen (D) / Folkwang Hochschule (D) / Handwerkskammer Dortmund (D) / Landkreis Wodzisławski (PL) / Ruhrakademie Schwerte (D) / Ruhr-Universität Bochum (D) / Technische Universität Dortmund (D) / Werkbund NRW (D) / World Craft Council Belgien-Flandern (B)
Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West / Landschaftsverband Westfalen-Lippe / Heimatdesign, Dortmund / Seibel-Designpartner (mono), Mettmann / Stadtwerke Bochum / Forum Typografie e. V. / BROMPTON Bicycle Ltd. London / VELTINS, Meschede



Foto: Thomas Gösde

Im Flug vergangen

Das Rennpferd des kleinen Mannes als Kunstbote: Brieftauben beflügeln Kunst in Europa – und tragen sie nach Castrop-Rauxel! Genauer gesagt handelt es sich um jeweils eine Speicherkarte, die zehn digitale Fotos enthält, auf denen 20 Künstler aus der Metropole Ruhr und weitere zehn aus ihren Partnerstädten die Entstehung von Kunstwerken dokumentieren. Diese Werke interpretieren die Zeit vor und nach dem Kohlebergbau. Etwa 150 Jahre lang prägte er die Region, maßgeblich und nachhaltig. Dabei wird häufig übersehen, dass 150 Jahre nur einen Wimpernschlag in der Zeitgeschichte bedeuten, dass es bereits vor dem Kohlebergbau ein Ballungsgebiet zwischen Rhein, Ruhr und Emscher gab und dass hier die Zukunft ohne Kohle bereits begonnen hat. Die Brieftaube, Symbol für Frieden und Verständigung, dient diesem Projekt als poetischer Bote. Die insgesamt 30 Werke der Künstler unterschiedlicher Genres zur Vergangenheit und Zukunft der Region sind im September 2010 im Atelier Ursula Commandeur und Galeriehaus Grosche in Castrop-Rauxel zu sehen. Und falls sich kein Falke an den Kunstbrieftauben im Flug vergangen hat, lässt sich die glückliche Ankunft der Speicherkarten auf www.im-flug-vergangen.de verfolgen.

**SEP 2010: 0 € / ATELIER URSULA COMMANDEUR & GALERIEHAUS GROSCHÉ / CASTROP-RAUXEL
WWW.TWINS2010.COM/IM-FLUG-VERGANGEN, WWW.IM-FLUG-VERGANGEN.DE**

Projekt:

Ursula Commandeur, Keramikwerkstatt, Castrop-Rauxel (D), Kersten Grosche, Galeriehaus Grosche, Castrop-Rauxel (D), Matthias Grosche, Galeriehaus Grosche, Castrop-Rauxel (D)

Partner:

Jochem Ahmann, Bochum (D) / Zwetelina Alexiewa, Sofia (BG) / Daniel Balzer, Bochum (D) / András Bakos (H)/Volker Beushausen, Waltrop (D) / Norbert Bücken (D) / Michael Cleff (D) / Peter Cremer, Herne (D) / Günter Filla, Bochum (D) / Karin & Jiri Hilmar, Gelsenkirchen (D) / Anne Horstmann & Roland Kentrup, Dortmund (D) / Danuta Karsten, Recklinghausen (D) / Torsten Kyon, Bottrop (D) / Julius Meimberg, Herne (D) / Sigrid Neuwinger, Moers (D) / Ulrike Spohn, Herne (D) / Andreas Teichmann, Essen (D) / Leo van der Kleij, Den Haag (NL)